Queensrÿche – Operation: Mindcrime (2021 Reissue • 2-CD-Version)



(59:11 + 1:03:02, 2CD, Vinyl, Digital, Box Set, Virgin/EMI/Universal, 1988/2021)
“Operation: Mindcrime” ist das dritte Album der US-Amerikanischen Band Queensrÿche und wird noch heute zu den einflussreichsten Alben des Progressive Metal gerechnet. Ich selbst, der Musik erst Anfang der 90er für mich entdeckte, konnte mit “Operation: Mindcrime” lange Jahre nicht wirklich viel anfangen, denn Queensrÿche klangen für mich mehr nach Hard Rock und Spandex-Metal als nach echtem Prog. Das aus der gleichzen Zeit stammende “Seventh Son Of A Seventh Son” von Iron Maiden, halte ich noch heute für bei weitem progressiver, obwohl Maiden bis heute nicht dem Prog zugerechnet werden (Leiser Einspruch der Schlussred.: “The Final Frontier” und “Book of Souls” gemeinhin eigentlich schon). Über die Jahre jedoch wurde auch ich immer aufgeschlossener für Sounds abseits meiner hergebrachten Hörgewohnheiten, so dass ich die breitbeinige Attitüde des Albums sowie den typischen 80er Jahre Metal-Gesang von Sänger *Geoff Tate* zu ertragen und später auch zu genießen lernte. Und so hat sich “Operation: Mindcrime” in den letzten 30 Jahren zu einem von mir sehr geschätzen Konzeptalbum entwickelt, das ich immer wieder gerne auflege. Im Vergleich zum Sound der aktuellen Progressive-Metal-Szene ist es zudem ein interessantes Zeitdokument, denn es zeigt auf, wo das Genre seine musikalischen Wurzeln hat.

Gut 33 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung erscheint nun erstmals ein Boxset des Klassikers, das alle verfügbaren Aufnahmen des Albums miteinander vereint, Live-Aufnahmen bietet und zudem Live-Auftritte und die zugehörigen Musikvideos auf DVD präsentiert. Desweiteren ist diese Wiederveröffentlichung was Audio angeht sowohl als Zweifach-LP als auch als Doppel-CD erhältlich.

Da uns leider nur die gekürzte 2-CD-Version vorliegt, beschränkt sich diese Rezension naturgemäß auf dieses Format. Und was soll man sagen: die Wiederveröffentlichung ist sowohl eine Mogelpackung als auch eine große Enttäuschung. Denn ein Reissue, das mit den Worten "Neu gemastert in den Abbey Road Studios" umworben wird, dass sollte auch wirklich neu-gemasterte Versionen der Stücke enthalten und nicht, wie in diesem Falle, die 18 Jahre alten Remasters aus dem Jahre 2003!

Uns so bleibt als Kaufanreiz nur noch die Bonus-CD, die mit einer Live-Aufnahme aus dem Londoner Hammersmith Odeon vom 15. November 1990 aufwartet. Es ist ein schönes Zeitdokument, das aber leider über keinerlei Zugaben verfügt und sich somit nur auf die Live-Version des Konzeptalbums beschränkt. Ob nach dem Live-Album "Operation: Livecrime" (das immerhin zwei Zugaben enthält) noch eine weitere Aufnahme der damaligen Welt-Tournee nötig gewesen wäre, bleibt fraglich. Sicher ist jedoch, dass eine separate Veröffentlichung wohl sinnvoller bzw. Fan-freundlicher gewesen wäre, da wahre Sammler und echte Fans der Band wohl schon die 2003er Version von "Operation: Mindcrime" ihr eigen nennen.
Ohne Wertung

Tracklist:
CD 1: "Operation: Mindcrime" (2003 Remaster)
1. 'I Remember Now' (1:17)
2. 'Anarchy–X' (1:27)
3. 'Revolution Calling' (4:40)

4. ‘Operation: Mindcrime’ (4:46)
5. ‘Speak’ (3:42)
6. ‘Spreading the Disease’ (4:07)
7. ‘The Mission’ (5:46)
8. ‘Suite Sister Mary’ (10:42)
9. ‘The Needle Lies’ (3:08)
10. ‘Electric Requiem’ (1:24)
11. ‘Breaking the Silence’ (4:34)
12. ‘I Don’t Believe in Love’ (4:24)
13. ‘Waiting for 22’ (1:05)
14. ‘My Empty Room’ (1:33)
15. ‘Eyes of a Stranger’ (6:36)

CD 2: “Operation: Livecrime – Live At Hammersmith Odeon – London 15.11.90”
1. ‘I Remember Now’ (1:12)
2. ‘Anarchy–X’ (1:28)
3. ‘Revolution Calling’ (4:52)
4. ‘Operation: Mindcrime’ (4:16)
5. ‘Speak’ (3:47)
6. ‘Spreading the Disease’ (5:12)
7. ‘The Mission’ (5:51)
8. ‘Suite Sister Mary’ (12:05)
9. ‘The Needle Lies’ (3:22)
10. ‘Electric Requiem’ (1:21)
11. ‘Breaking the Silence’ (4:35)
12. ‘I Don’t Believe in Love’ (4:29)
13. ‘Waiting for 22’ (1:12)
14. ‘My Empty Room’ (1:28)
15. ‘Eyes of a Stranger’ (7:52)

Besetzung:
Geoff Tate (Gesang, Keyboard, Whistles & Blurbs)
Chris DeGarmo (Leadgitarre – Tracks 2, 4, 7, 8, 11, 12, 13, 15; Sechs- und Zwölfsaiten-Gitarre, Akustik-Gitarren, Lap-Steel-Gitarre, Gitarren-Synthesizer)
Michael Wilton (Leadgitarre – Tracks 3, 4, 5, 6, 9, 11, 12;

Zwölf-Saiten Akustik-Gitarre)
Eddie Jackson (Bass)
Scott Rockenfield (Schlagzeug, Perkussion, Keyboard – Track 10)

Gastmusiker
Pamela Moore (Stimme von Sister Mary)
Anthony Valentine (Stimme von Dr. X)
Debbie Wheeler (Stimme von The Nurse)
Mike Snyder (Stimme von The Anchorman)
Scott Mateer (Stimme von Father William)
The Moronic Monks of Morin Heights (Chorgesang)

Surftipps zu Queensrÿche:
Facebook
Instagram
Twitter
Bandcamp
Soundcloud
Reverbnation
MySpace
YouTube
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
last.fm
Discogs
Prog Archives
Wikipedia
Rezension: “Empire” (1990/2021)
Rezension: “Condition Hüman” (2015)
Konzertbericht: 21.06.17, Köln, Live Music Hall

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Oktober Promotion zur Verfügung gestellt.